

Reinhold Gütter

Wohnungsnot und Bodenmarkt

Nachhaltige Alternativen für Wohnen und Stadtentwicklung
Eine Flugschrift

104 Seiten | 2019 | EUR 9.80
ISBN 978-3-96488-028-4

Kurztext: Die Mieten in wachsenden Großstädten explodieren, Immobilienfonds steigen auf der Suche nach Renditen in Wohnungsbestände ein. An drei historischen Beispielen und für sieben Metropolregionen werden Wohnungsmärkte und Wohnungspolitik analysiert und nachhaltige Lösungen faktenbasiert aufgezeigt.

Inhalt & Leseprobe:



www.vsa-verlag.de/Guetter-Wohnungsnot-und_Bodenmarkt.pdf 567 K



Seit Beginn der Industrialisierung ist die Wohnungsnot in großen Städten ständiger Begleiter der einkommensschwachen Hälfte der Bevölkerung. Die Spekulation mit Immobilien bestimmt die Gründerzeit (»Belle Époque«) bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs ebenso wie die »Nullzinsphase« seit der Weltfinanzkrise. Zugleich löst sie regelmäßig schwere Wirtschaftskrisen aus.

Reinhold Gütter beschreibt systematisch die Wohnungspolitik in Preußen, Großbritannien und den USA für drei Epochen des kapitalistischen Zeitalters sowie in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg. Er bricht dabei Dogmen, die heute wieder die Politik bestimmen. Eine mittelfristige Vorhersage der europäischen Stadtentwicklung innerhalb vielfach bestätigter volkswirtschaftlicher Rahmendaten ergänzt seine Betrachtung.

Für fünf deutsche Metropolregionen (Hamburg, Berlin, Frankfurt am Main, München, Duisburg/Gelsenkirchen/Oberhausen) wird die Wohnungsmarktentwicklung seit Ende des Zweiten Weltkriegs insbesondere für Einkommensschwache plastisch dargestellt. Zwei weitere Metropolen (Singapur und Wien) bieten nachhaltige Alternativen dazu. Sie haben trotz aller Unterschiede einen gemeinsamen Nenner: den Bodenmarkt.

Der Autor:

Reinhold Gütter, Dr.-Ing., hat in Berlin und Chicago Stadtplanung und Urban Economics studiert. In Nürnberg verantwortete er das erste großstädtische Vorgehen gegen die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen. In Köln unterstützte er die Entwicklung von Arbeitsplätzen auch für beruflich weniger qualifizierte Menschen (Güterverkehrszentrum, Handwerkerhof) und erhielt dafür 1994 in Barcelona die Anerkennung »Best Practice Europe« des europäischen Städtebunds Eurocities. Zuletzt war er Baudezernent des Hamburger Bezirks Altona. Er wohnt in einer Genossenschaftswohnung aus den 1920er Jahren.

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/wohnungsnot-und-bodenmarkt/>